

vortheilhaft. In den südlichen Provinzen ist der Winter sehr kurz. Hohe Gebirge befinden sich außer dem südlichen Gränzgebirge, den Pyrenäen, hauptsächlich nur im östlichen Theil des Landes. Die Sevennen in Languedoc, die mit dem Cote d'Or in Bourgogne, und diese wieder durch die Vogesen zwischen Lothringen und Elsaß mit dem Jura, dem Gränzgebirge gegen die Schweiz in Verbindung stehen. Die Alpen bilden die Gränze gegen Italien; und im Norden an der niederländischen Gränze befindet sich das Ardennen Waldgebirge. — Frankreich hat 4 Hauptflüsse; die Seine, die im Gebirge Cote d'Or entspringt, fällt in den Kanal; die Loire, welche in den Sevennen, und die Garonne, die auf den Pyrenäen entspringt, fallen ins atlantische Meer; die Rhone kommt aus der Schweiz und ergießt sich ins mittelländische Meer. Von deutschen Flüssen entspringen die Mosel und Maas in Frankreich. Die Meerenge zwischen Frankreich und England wird der Kanal, la Manche, und dessen östliches Ende Pas de Calais genannt. Von gegrabenen Kanälen ist der königliche Kanal von Languedoc, der die Garonne mit dem Mittelmeer verbindet, der größte. Außer mehreren ältern Kanälen sind in den letzten Jahren zur Beförderung des innern Handels verschiedene neue gegraben. Der Kanal Napoleon zur Verbindung der Rhone mit dem Rhein ist noch nicht vollendet.

Von Manufacturen sind vorzüglich die in Seide von großer Wichtigkeit, dann die Wollen- und Baumwollenmanufacturen. Es werden Stoffe aller Art, die schönsten gewebten Tapeten (Gobelins), Stickereien in Gold und Silber, Tressen, seidene Strümpfe, Kammertuch, Batist, Spitzen, Galanterie; und Modewaaren in großer Menge, Uhren, Porzellan, Papier, Spiegel und Glaswaaren verfertigt. Außerdem sind die Branntweinbrennereien, Essigbrennereien, Pulvermühlen, Salpetersiedereien, Gewehr- und Grünspannfabriken, Puderraffinerien u. s. w. zahlreich. Der Handel im Innern ist lebhaft, und wird durch die vielen Flüsse und Kanäle sehr befördert. Im auswärtigen Handel übersteigt gewöhnlich die Einfuhr noch die Ausfuhr. Die Ausfuhr besteht aus den Naturproducten, hauptsächlich Wein und Obst, und aus den Erzeugnissen der Fabriken, imgleichen manchen Producten der westindischen Kolonien; die Einfuhr in vielen rohen Materialien für die Bedürfnisse der Manufacturen, Seide, Wolle und Baumwolle, Leinwand aus Deutschland, Artikeln für den Schiffsbau, Metallen aller Art, kurzen Waaren u. s. w. — Künste und Wissenschaften haben seit langer